

[Akteursinfo 27.06.2017]

"Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserer Bezugs-E-Mail vom 10.03.2017 hatten wir Sie letztmals über den Stand der (internen) **Arbeiten im Fachdialog** sowie zu den **Vorbereitungen des Grundsatzdialoges** im Zuge des o. g. "Lösungsdialoges Rohstoffsicherung Vulkaneifel" informiert. – Wir dürfen Sie nunmehr über den Fortgang der Arbeiten wie folgt unterrichten:

- Der Grundsatzdialog startet heute um 19:00 Uhr mit einer 1. Werkstatt im Haus Vulkania in Dreisbrück; Einladung vom 01.06.2017 haben Sie erhalten. Wir freuen uns, wenn Sie teilnehmen. Natürlich ist die Teilnahme freiwillig und lässt die Mitwirkung im Fachdialog unberührt. – Noch einmal zur Erinnerung: Ziel des Fachdialoges ist ja die Erarbeitung eines möglichst breit getragenen Rohstoffsicherungskonzeptes als Grundlage für die Regionalplanung, um den Auftrag aus dem Landesentwicklungsprogramm an die Planungsgemeinschaft zur Lagerstättensicherung in der Vulkaneifel erfüllen zu können. In den vielen dabei schon geführten Vor-Ort-Gesprächen und an den runden Tischen ist wiederholt der Wunsch geäußert worden, nicht nur das "Wo" und "Wie viel" der Rohstoffsicherung in der Vulkaneifel gemäß dieses Planungsauftrages zu erörtern, sondern daneben auch über grundsätzliche Aspekte rund um Rohstoffwirtschaft und generelle Entwicklungsperspektiven für die Vulkaneifel zu diskutieren. Wenn auch die Planungsgemeinschaft an den vorgenannten Sicherungsauftrag gebunden ist und die Frage nach dem "Ob" einer Rohstoffsicherung in der Vulkaneifel alleine nur schwerlich grundsätzlich gestalten kann, soll dennoch neben dem Fachdialog die Möglichkeit zu einem solchen Grundsatzdialog eröffnet werden, und dieses – jetzt startende – Angebot wird entsprechend vom Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Planungsgemeinschaft getragen. Mögliche Ergebnisse des Grundsatzdialoges werden, ebenso wie die Ergebnisse des Fachdialoges, dann zu gegebener Zeit in die weitere regionalpolitische Beratung zum neuen Regionalplan gegeben.
- Zum Fachdialog: Schon in der Bezugs-E-Mail hatten wir berichtet, dass die Arbeiten zur Aktualisierung und Qualifizierung der Datenbasis doch deutlich aufwendiger ausfielen als erwartet. Auch in der Zeit nach der Bezugs-E-Mail standen dazu bei uns und beim Fachgutachter noch entsprechende Arbeiten an. Zwischenzeitlich ist diese Datenaufbereitung abgeschlossen, und die Datenbasis ist jetzt aktuell, solide und abschließend validiert. – Aufbauend auf der Datenbasis hat der Fachgutachter nun erste konzeptionellen Überlegungen für die Rohstoffsicherungsplanung in der Vulkaneifel angestellt. Dabei sind zunächst Lösungen zu Art, Maß und Wirkungen der Raumwiderstände der mit der Rohstoffsicherung konfligierenden vielfältigen anderen (Fach-) Belange zu finden und mit den Eignungskriterien der Rohstoffpotenzialflächen zusammenzubringen (erst dann können Optionen für eine mögliche Instrumentierung in raumordnerische Kategorien einschl. denkbarer neuer Instrumentierungsansätze eruiert werden). – Insbesondere die "Einsortierung" der unterschiedlichen Fachbelange in die vorzusehenden Raumwiderstandskategorien muss sorgfältig und kann nur in enger Vorab-Rückkopplung mit den betroffenen Fachstellen erfolgen, um sicherzustellen, dass das Verhältnis der Fachbelange zum Rohstoffbelang im Konzeptgansatz sachlich und rechtlich belastbar abgebildet wird. – Die Vorab-Erörterungen mit den Fachstellen dazu dauern derzeit an und müssen noch zum Abschluss gebracht werden. Mit dem Fachgutachter bemühen wir uns um einen zügigen Fortgang dieser Arbeiten, um die Voraussetzungen für eine sachgerechte Fortsetzung des Fachdialoges mit Ihnen zu den konzeptionellen Überlegungen möglichst zeitnah nach der Sommerpause zu schaffen. Wir kommen dann zu gegebener Zeit unaufgefordert wieder auf Sie zu.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung; vielen Dank.

MfG, PLG / Geschäftsstelle"